
 Eidgenössisch akkreditierte und beaufsichtigte Fachhochschule

Departement Gesundheit

 **Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz**
Die Hochschule für Berufstätige.

**ÄrztIn, Pflegefachperson, PatientInnen:
Zusammenarbeit auf Augenhöhe?**

Tagung „Kraft der Normen“ in der Reihe „Macht und Medizin“
Bern, 26. Oktober 2017

Iren Bischofberger, Prorektorin und
Studiengangleiterin MSc in Nursing

Programm

- 3 Beispiele auf «Augenhöhe»
- 2 Konzeptionelle Ansätze
- 1 Fazit

Nicht autorisierte Bilder wurden für die Internetversion entfernt.

Beispiel 1: Angehörigenrat an einer Tagung

Fr. Bischofberger,
Sie dürfen noch ein
bisschen mutiger
sein.

Herr Doktor, das
wissen wir als
Angehörige bereits
alles.



Angehörigenrat am Symposium
«angehörig – ungehörig», Caritas Wien, April 2017

3

Beispiel 2: Patienten- und Angehörigenmentorat

Durch den anregenden Austausch mit erkrankten
Personen oder deren Angehörigen erfahre ich die
ganzheitliche Sicht auf eine Krankheit. So kann ich
direkt von den Experten, sprich Betroffenen und
Angehörigen, lernen und diesen Ansatz in meine
Tätigkeit einbinden.

(Valérie Mucedero, MScN Studentin,
Institut für Arbeitsmedizin, Baden)

Elsbeth Fischer, Angehörige

Ich bin ehemaliger Patient.

Es ist nicht einfach, einen
geeigneten Patienten zu finden.
Sie brauchen oft keinen Rat.

Forum Managed Care (2016), The Health Foundation (2011)

Dr. Peter Lude, Psychotherapeut,
Gemeinderat, Tetraplegiker

**Beispiel 3: Ärztliches Mentorat für Pflege-
expert/innen MSc (Ziel: Nurse Practitioner Profil)**

Viele von uns werden wahrscheinlich recht alt, älter, wenn nicht uralt. Ebenso viele fragen sich deshalb:

- Wer versorgt uns dann (wie)?
- Wünschen wir uns nicht spätestens dann eine hochqualifizierte Versorgung mit bester Pflegequalität?

Diese liegt mir am Herzen - und dazu beizutragen, Theorie in die Praxis kompetent umsetzen - durch schulen, trainieren, anwenden, ...

(Pflegefachfrau und Ärztin Ute Lohmeyer)

Dr. med. Ute Lohmeyer

5

Bischofberger et al. (2016)

Beispiel 3: Klinisches Mentorat ff.

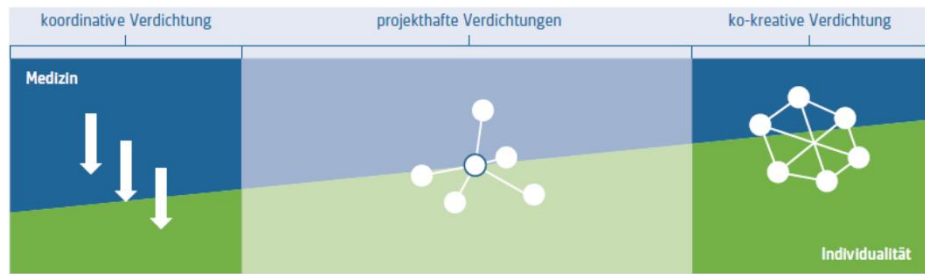
Der Arzt und ich teilen unsere Assessmentergebnisse, und dann planen wir die Versorgung gemeinsam. Die Patientin fühlt sich umfassend betreut und sagt uns das auch.

Inzwischen bin ich auch Kulturvermittlerin. Ich erkläre den Assistenzärzten die Pflegearbeit und auch verschiedene Assessments. Und ich erläutere meinen Pflegekolleginnen gewisse Diagnostiken und Therapien.

National Organization of Nurse Practitioner Faculties (2012)

Stefanie Brown, klinische Pflege-
expertin (MScN cand.), Kantonsspital
Baden

Konzeptioneller Ansatz 1: Interprofessionalität im Gesundheitswesen



Beispiel:
Reanimation

Beispiele: Punktuelle Zusammenarbeit beim Tumorboard, bei der Fallführung, im Dialog

Beispiel:
Palliative Care im Dialog

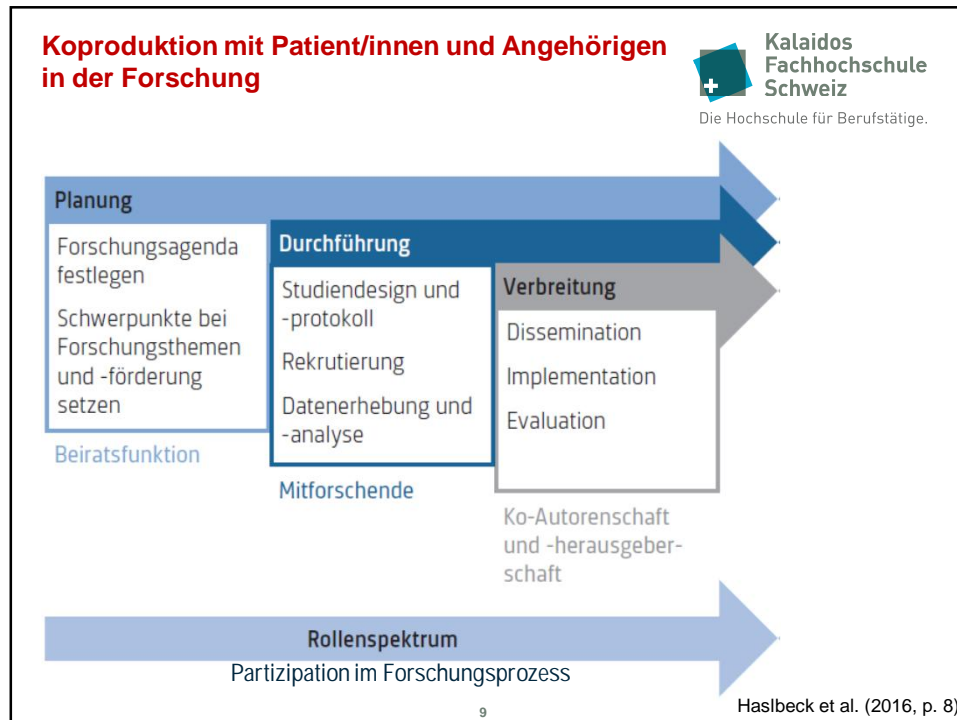
Verdichtungsformen der interprofessionellen Zusammenarbeit (Atzeni et al. 2016, S. 7)

Konzeptioneller Ansatz 2: Koproduktion von Gesundheit

«Co-production is one element of the **National Person-Centred Health and Care Programm**. The aim is that all health and care services will support people's right to independent living and good health and wellbeing by **working in partnership** with individual and community **assets to design, deliver and improve support and services.**»

On a personal level it's about **learning to let go of my control**, and rely instead on my influence, as an **equal partner**, over the things which affect the lives of other people.
(Dr Drew Walker, Director of Public Health, NHS Tayside)

Das Leben meiner Patienten ausserhalb der Poliklinik ist für mich eine Blackbox.
(Persönliche Kommunikation, Oberarzt eines Universitätsspitals)



Fazit: Mehr Mut zu weniger Macht



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt

Iren Bischofberger, Prof. Dr.
Kalaidos Fachhochschule Gesundheit
Pestalozzistrasse 5
CH-8032 Zürich

www.kalaidos-gesundheit.ch

www.careum.ch

www.workandcare.ch

